

Predigt
für den 2. Sonntag nach Weihnachten B
IN St. Anton, 03.01.2021

Sir 24,1-2.8-12 – Joh 1,1-5.9-14

Weisheit fürs Leben

- * Meine Oma war eine weise Frau, denn in ihrem über 90 Jahre langen Leben hat sie eine Menge Erfahrungen gesammelt und Einsichten gewonnen. Diese hat sie uns Enkeln weitergegeben. Viele kernige Sprüche – immer in Omas Egerländer Dialekt – sind meinen Geschwistern und mir noch bestens in Erinnerung, obwohl die Oma schon vor fast 25 Jahren gestorben ist. Um diese Weisheiten für die Zukunft zu bewahren, haben wir sie vor einiger Zeit schriftlich zusammengestellt; über fünfzig Zitate sind uns eingefallen.
Zum Beispiel dieses: „Die Zeit vageyt, as Laycht vabrennt. Und der Matz schtiabt niad.“ (*Die Zeit vergeht, das Licht verbrennt, und der Matz [= dummer Mensch] stirbt nicht.* Das bedeutet: Alles ist vergänglich; menschliche Dummheit jedoch ist in jeder Generation zu finden.)
Ein anderer Spruch meiner Oma: „A jedas is anersch olwa.“ (*Jeder Mensch ist auf andere Weise seltsam;* will heißen: Jeder hat seine ganz individuellen Schwachstellen.)

Und weil aller guten Dinge drei sind, noch eine Weisheit der Oma, die sich von selbst erklärt: „Old wiad ma wey a Kouh und leana mou ma immerzou.“

(Alt wird man wie eine Kuh und lernen muss man immerzu.)

Vielleicht kennen Sie, liebe Schwestern und Brüder, solche oder ganz andere Weisheiten Ihrer Vorfahren.

- * Ein weiser Mann, der bereits vor sehr langer Zeit gelebt hat, ist heute in der Lesung zu Wort gekommen.
„Jesus Sirach“ heißt das biblische Buch wie auch sein Verfasser; mit vollem Namen nennt er sich „Simeon, Sohn Jesus Eleasars, Sohn Sira’s“; er hat im 2. Jahrhundert vor Christus gelebt und gilt als bedeutendster Weisheitslehrer der Bibel. Die vielen weisen Sprüche, die Jesus Sirach in hebräischer Sprache aufgeschrieben hat, hat sein Enkel ins Griechische übertragen, in die damalige Weltsprache, damit möglichst viele Menschen sie verstanden.
- * Was Weisheit ist, das erklärt die Lesung dieses Sonntags.
Die Weisheit kommt von Gott; sie wird denen gegeben, die mit Gott in Verbindung stehen. Weise zu sein, bedeutet, auf Gott zu hören und nach seinen Weisungen zu leben. Dann gelingt das irdische Leben – und der Himmel lässt sich eines Tages sicher erreichen.
Ein Weisheitslehrer wie Jesus Sirach will den Menschen dabei hel-

fen, weise zu werden, und verfasst dazu ganz konkrete Sinnsprüche für vielerlei Lebenslagen.

* Ein paar von diesen weisen Sprüchen des Jesus Sirach will ich Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, nun vorstellen – in der Reihenfolge, wie sie in seinem biblischen Buch aufgeschrieben sind. Kommentieren werde ich die Zitate nicht, denn Jesus Sirach war wesentlich weiser als ich; was sollte ich ihm dreinreden?

* Über die Mildtätigkeit schreibt Jesus Sirach:

„Entzieh dem Armen nicht den Lebensunterhalt, und lass die Augen des Betrübnen nicht vergebens warten! Verweigere die Gabe dem Bedürftigen nicht.

Neige dem Armen dein Ohr zu, und erwidere ihm freundlich den Gruß! Dann wird Gott dich seinen Sohn / seine Tochter nennen.“

(aus Sir 4,1-10)

* Für das Reden und Schweigen zur rechten Zeit hat Jesus Sirach diese Anregungen parat:

„Besser ein Fehltritt auf dem Boden als ein Fehltritt durch die Zunge. Sei schnell bereit zum Hören, aber bedächtig bei der Antwort! Nur wenn du imstande bist, antworte deinem Mitmenschen; wenn nicht, leg die Hand auf den Mund!“

(aus Sir 20,18.5,11f)

* Folgende weise Gedanken macht sich Jesus Sirach über die Freundschaft:

„Willst du einen Freund gewinnen, schenk ihm nicht zu schnell dein Vertrauen. Mancher ist Freund als Gast am Tisch; am Tag des Unheils ist er nicht zu finden. In deinem Glück ist er eins mit dir; in deinem Unglück trennt er sich von dir.

Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden.“

(aus Sir 6,7-14)

* Wie man mit alten Menschen umgehen soll, sagt Jesus Sirach auch:

„Beschimpf keinen alten Menschen; denn auch mancher von uns wird ein Greis.

Verachte nicht die Überlieferung der Alten. Dann wirst du Einsicht lernen.“

(aus Sir 8,6.9)

* Ein weiser Mann wie Jesus Sirach weiß das Schöne seines Lebens zu genießen, und das legt er allen ans Herz:

„Wer gegen sich selbst geizt, sammelt für einen anderen.

Wer sich selbst nichts gönnt, wem kann der Gutes tun? – Er wird seinem eigenen Glück nicht begegnen.“

(Sir 14,4f)

- * Sogar für das Benehmen bei Tisch hält Jesus Sirach weise Ratschläge bereit:

„Sei nicht gierig, sonst verabscheut man dich.

Wer bei Tisch anständig ist, wird gelobt; sein guter Ruf steht fest.

Gesunden Schlaf hat einer, der den Magen nicht überlädt.

Beim Wein spiele nicht den starken Mann! Schon viele hat der Rebensaft zu Fall gebracht.

Frohsinn, Wonne und Lust bringt Wein, zur rechten Zeit und genügend getrunken. – Kopfweh, Hohn und Schimpf bringt der Wein, getrunken in Erregung und Zorn.

Beim Weingelage nörgle nicht am Nachbarn herum, wenn er heiter ist. Sag zu ihm kein schmähendes Wort!“

(aus Sir 31,16-31)¹

- * Das sind nur wenige Auszüge aus dem weisen Buch von Jesus Sirach. Manches, was er geschrieben hat, kann man nicht mehr auf die heutige Zeit übertragen, vor allem was den Umgang zwischen Mann und Frau oder die Kindererziehung angeht. Viele Aussagen jedoch gelten auch heute noch als weise; ein paar Beispiele habe ich zitiert. Sie wollen Wegbegleiter sein für das irdische Leben, damit dieses gelingt, und Wegweiser, um den Himmel sicher zu erreichen.

- * Vielleicht sind Sie, liebe Schwestern und Brüder, jetzt auf den Geschmack gekommen, sich selber mit den Weisheiten der Bibel zu befassen. Sie finden sie im Alten Testament unter der Rubrik „Die Bücher der Lehrweisheit“ an folgenden Stellen: Im Buch Ijob, im Buch der Sprichwörter, im Buch Kohelet, im Buch der Weisheit und im Buch Jesus Sirach.

Ich bin sicher: Sie haben Freude beim Lesen – und finden Weisheit fürs Leben!

- * Mit Weisheiten meiner Oma habe ich begonnen; mit meinem persönlichen Favoriten unter Omis Sprüchen höre ich nun auf: „D’Ley föllt a’ m Keydreeg wey af d’Rousn.“ (*Die Liebe fällt auf den Kuhfladen wie auch auf die Rosen; die Liebe findet überall hin.*)

¹ Alle biblischen Zitate sind der Einheitsübersetzung 1980 entnommen, da deren Formulierungen im Buch Sir oft griffiger sind als diejenigen der EÜ 2016.